



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Empfehlungssorten für die Aussaat 2024

Löß-Standorte:

vorzugsweise im Vertragsanbau, insbesondere bei mehrzeiligen Sorten, Unterschiede in der Sortenakzeptanz der Verarbeiter sind zu beachten

zweizeilige Sorten: KWS Donau, KWS Somerset, Suez

vorläufig Comtesse (für den Testanbau in Abstimmung mit potenziellen Abnehmern)

mehrzeilige Sorten: KWS Faro

Mehrzeilige Sorten kommen neben der Nutzung als Braugerste aufgrund überdurchschnittlicher Erträge auch für die Nutzung als Futtergerste in Frage. Für die Braunutzung ist die Klärung mit potentiellen Abnehmern vorab von besonderer Bedeutung, da ggf. kein Bedarf besteht oder Preisabschläge gegenüber zweizeiligen Winterbraugerstensorten möglich sind.

Allgemeines

Mit einem Anbauumfang von ca. 102.000 ha ist die Wintergerste auf stabilem Niveau die wichtigste Futtergetreideart in Sachsen-Anhalt. Nur ein vergleichsweise kleiner Anteil an Wintergerste wird gezielt für die Malzerzeugung angebaut. In den letzten Jahren war die Nachfrage nach Wintergerstenmalz vom Angebot und der Preissituation bei Sommerbraugerste abhängig. Besonders in Jahren mit schlechten Sommergerstenernten, einschließlich Qualitäten, steigt der Bedarf an Winterbraugerste. Die Winterbraugerste zeigte sich in den letzten Jahren, gerade bei der Trockenheit in Sachsen-Anhalt als relativ ertragsstabil.

Wer gezielt Winterbraugerste erzeugen möchte, sollte zur Gewährleistung der Verkaufs- und Preissicherheit die Sortenwahl vorher mit dem Verarbeiter abstimmen. Das gilt insbesondere beim gezielten Anbau von mehrzeiliger Winterbraugerste. Um mit Sommerbraugerste vergleichbare Brauqualitäten zu erhalten, sind Rohproteingehalte von maximal 10,0 % bis 10,5 % und hohe Vollgersteanteile anzustreben. Zur Erreichung dieser Qualitätsanforderung sind gezielt geeignete Flächen und Vorfrüchte auszuwählen. Außerdem ist eine angepasste Qualitätsdüngung vorzunehmen. Die geringeren Erträge im Vergleich zur Winterfuttergerste müssen durch höhere Preise ausgeglichen werden.

Die Aussaatbedingungen für die Winterbraugerste waren überwiegend gut, der August war ungewöhnlich nass und der September warm und trocken. Die Bestände, zunächst durch die Trockenheit ungleichmäßig, glichen sich im Oktober an und konnten normal entwickelt in den Winter gehen. Durch den warmen Herbst wurde ein erhöhter Zuflug von Blattläusen festgestellt. Um das Risiko der Gerstengelverzweigung zu minimieren, wurden viele Bestände mit Insektizid behandelt. Während der Kälteperiode im Dezember / Januar waren die Bestände örtlich mit einer dünnen Schneedecke geschützt. Regional gab es auch Kahlfröste, diese waren am Blattapparat sichtbar, verwachsen sich aber schnell. Richtige Auswinterungen gab es in den Beständen nicht. Es folgte ein warmer und milder Winter, die Versuche entwickelten sich gut. Die Aprilfröste schädigten regional und wenn, dann einzelne Ährchen. Die örtlich sehr unterschiedlichen Niederschlagsereignisse begünstigten die Entwicklung von Pilzkrankheiten. Es wurde ein sehr früher Befall mit Zwergrost bonitiert und zum Vegetationsende viel Ramularia. Krankheiten, wie Netzflecken und Rhynchosporium traten 2024 nur selten auf, regional war ein später Mehltaubefall zu beobachten. Ab Mitte Juni führten hochsommerliche Temperaturen zu einer beschleunigten Abreife. Die üppigen Bestände der Winterbraugerste zeigten Lager und Halm- und Ährenknicken.

Die Kornerträge in den Landessortenversuchen (LSV) lagen unter dem Niveau der Vorjahre. Die Stufe II (ortsüblicher Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz) realisierte beachtliche

Mehrerträge, im Mittel der Versuche durchschnittlich 11 dt/ha, gegenüber der Stufe I ohne Fungizid- und ohne bzw. mit vermindertem Wachstumsreglereinsatz.

Alle hier dargestellten Sorten verfügen über Mosaikvirusresistenz gegen BaYMV-1 und BaMMV.

Beschreibung der Sorten

Zweizeilige Sorten

KWS Somerset (zz) erreicht mehrjährig insgesamt mittlere Korn- und Vollgersteerträge. Mit einem mittlerem Rohproteingehalt, einem mittlerem Vollgersteanteil und einem mittleren bis hohen Hektolitergewicht (Tabelle 2) besitzt die Sorte gute Qualitätseigenschaften bei mittlerer Standfestigkeit und Strohstabilität. Ihre Schwächen hat sie bei Rhynchosporium bei sonst mittlerer bis guter Blattgesundheit.

KWS Donau (zz) ist im Vertragsanbau eine bevorzugte Sorte. Die Kornerträge blieben 2024 etwas unter dem in den Vorjahren erreichten mittleren Niveau. Sie realisiert sehr hohe Vollgersteanteile. Der Rohproteingehalt ist im Sortenvergleich gering bis mittel und das Hektolitergewicht hoch. KWS Donau neigt bei insgesamt mittlerer Strohstabilität etwas stärker zu Lager. Eine ausreichende Absicherung der Standfestigkeit wird empfohlen. Die Sorte besitzt eine insgesamt mittlere Blattgesundheit.

Suez (zz) ist eine EU-Sorte, die nach Verarbeitungstests im letzten Jahr ihren Vermarktungsweg gefunden hat. Die Kornerträge liegen im hohen und mehrjährig im mittleren Bereich. Die etwas später reifende Sorte erreicht niedrige Rohproteingehalte (Tabelle 2) und im Vollgersteanteil und Hektolitergewicht nicht ganz das hohe Niveau der mitgeprüften Sorten. Suez ist eine kurzstrohige Sorte mit insgesamt mittlerer bis guter Strohstabilität und Blattgesundheit. Die geringe Neigung zum Ährenknicken und die hohe Widerstandsfähigkeit gegen Zwergrost sind vorteilhaft.

Comtesse (zz), zweijährig geprüft, erzielt mittlere bis leicht überdurchschnittliche Kornerträge und bestätigt die guten Ergebnisse des Vorjahres. Hervorzuheben sind der sehr niedrige Rohproteingehalt, bei sehr hohem Vollgersteanteil und überdurchschnittlichem Hektolitergewicht. Mit Ausnahme von Ramularia besitzt die Sorte eine gute Blattgesundheit. Lager und Halmknicken kann bei der kurzen Sorte etwas stärker auftreten.

Mehrzeilige Sorten

KWS Faro (mz) erreicht mittlere Kornerträge, ertraglich erzielte sie dieses Jahr nicht das Niveau der Vorjahre (Tabelle 1). Bei Rohproteingehalt, Vollgersteanteil und Hektolitergewicht (Tabelle 2) bestehen insgesamt kaum Unterschiede zu den zweizeiligen Winterbraugerstensorten. Bei mittlerer Standfestigkeit ist bei der kleinkörnigen Sorte auf die stärkere Neigung zu Halmknicken sowie auf die Schwächen in der Widerstandsfähigkeit gegen Zwergrost und Ramularia hinzuweisen.

Tabelle 1: LSV Winterbraugerste 2022 – 2024 auf Löß-Standorten
Relative Erträge zur Bezugsbasis mit ortsüblichem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz

Sorte	Typ	Kornertrag			Marktwareertrag ¹⁾			Vollgerstenertrag ¹⁾		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
		N=5	N=5	N=5	N=5	N=5	N=4	N=5	N=5	N=4
KWS Somerset (B)	zz	97	98	100	98	98	100	99	98	100
KWS Donau (B)	zz	100	99	96	100	99	97	101	101	98
Suez (B)	zz	96	99	103	96	99	103	95	97	103
Comtesse	zz		103	101		103	101		104	102
KWS Faro (B)	mz	107	105	100	107	105	100	106	104	100
Mittel (B) dt/ha		105,8	94,1	92,0	104,3	93,3	88,7	99,1	90	86,6

B = Bezugsbasis = orthogonales Sortenmittel Stufe II

¹⁾ Daten liegen für 2024 noch nicht vollständig vor.

Tabelle 2: Qualitätseigenschaften von Winterbraugerstensorten in den LSV 2022 - 2024 auf Löß-Standorten, mit ortsüblichem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz

Sorte	Typ	RP-Gehalt (% 100 % TS) ¹⁾		Vollgerstenanteil (%, Korngröße >2,5 mm) ¹⁾			Hektolitergewicht (kg/hl) ¹⁾		
		2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
		N=5	N=3	N=5	N=5	N=4	N=5	N=5	N=4
KWS Somerset (B)	zz	8,4	11,4	95,3	95,8	96,0	69,4	70,3	67,1
KWS Donau (B)	zz	8,6	11,9	95,2	98,2	97,3	69,5	71,4	70,6
Suez (B)	zz	8,6	11,0	92,5	93,5	95,4	68,3	70,5	69,2
Comtesse	zz	8,4	11,0		96,8	97,0		73,6	72,0
KWS Faro (B)	mz	7,8	11,0	93,2	95,3	96,0	69,2	71,4	70,4
Mittel (B)		8,4	11,3	94,0	95,7	96,1	69,1	70,9	69,4

¹⁾ Daten für 2024 liegen beim RP-Gehalt noch nicht sowie bei Vollgerstenanteil und Hektolitergewicht noch nicht vollständig vor.

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Zentrum für Acker- und Pflanzenbau

Strenzfelder Allee 22

06406 Bernburg

Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Bearbeiter: Andrea Rode

Telefon: 03471-334 215

Fax: 03471-334 205



Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung des Herausgebers!

Redaktionsschluss: 29.08.2024

Bildnachweis: LLG